

Center for Family Business



Universität St.Gallen



Jahresbericht 2009

CFB-HSG

Center for Family Business der Universität St.Gallen



EQUIS

CFB-HSG

Zitierweise / Citation:

Frey, U., Halter, F., Sieger, P., & Zellweger, T. (2009). *Jahresbericht CFB-HSG - Center for Family Business der Universität St. Gallen*. St. Gallen.

CFB-HSG

Center for Family Business
der Universität St. Gallen

Dufourstrasse 40a
CH - 9000 St. Gallen
+41 (0) 71 224 71 00 (Telefon)
+41 (0) 71 224 71 01 (Fax)

www.cfb.unisg.ch

Das Center for Family Business der Universität St. Gallen (CFB-HSG) betreut und erforscht Familienunternehmen. Zu den Hauptaufgaben des CFB-HSG gehören die Durchführung von Forschungsprojekten, Lehrveranstaltungen und Weiterbildungsprogrammen. In der Forschung werden nationale und internationale Projekte realisiert. An der Universität St. Gallen bietet das CFB-HSG Lehrveranstaltungen rund um das Thema Familienunternehmen an. Im Bereich Weiterbildung werden Programme angeboten, die auf die Bedürfnisse und Interessen von Familien und deren Unternehmen zugeschnitten sind.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
2	Personelles.....	4
2.1	Beirat des CFB-HSG	4
2.2	Team des CFB-HSG.....	6
2.3	Research Fellows des CFB-HSG	8
3	Aktivitäten des CFB-HSG in der Lehre	10
3.1	Managing the Family Firm im Herbstsemester 2009	10
3.2	Integrationsseminar „Erfolgsfaktoren für langfristigen Erfolg von Familien-unternehmen“ ..	11
4	Aktivitäten des CFB-HSG im Bereich der Forschung	13
4.1	Die zentralen Forschungsfelder.....	13
4.1.1	<i>Entrepreneurship in Familienunternehmen.....</i>	<i>13</i>
4.1.2	<i>Nachfolge in Familienunternehmen</i>	<i>13</i>
4.1.3	<i>Wert und Performance von Familienunternehmen</i>	<i>13</i>
4.1.4	<i>Einbezug von Mitarbeitenden in Familienunternehmen</i>	<i>13</i>
4.2	Abgeschlossene Publikationen	14
4.3	Dissertationen	16
4.4	Habilitation von Dr. Thomas Zellweger.....	17
4.5	Journal of Family Business Strategy	17
4.6	Newsletter.....	17
4.7	Mitgliedschaften.....	18
5	Aktivitäten des CFB-HSG in der Weiterbildung	19
5.1	St. Galler Seminare für Familienunternehmen	19
5.2	Nachfolgeseminare für Service Provider.....	19
5.3	St. Galler Finanzforum für Familienunternehmen	20
5.4	St. Galler Family Office Forum	21
5.5	Tagung „Familienunternehmen im Dialog“	21
5.6	Zusammenarbeit mit der Vereinigung Privater Aktiengesellschaften (VPAG).....	21
5.7	1. Salzburger Family Business Kongress 2009: Werterhaltung und Kommunikation in Familienunternehmen	22
6	Förderkreis.....	23
7	Ausblick und Ziele	25
8	Schlusswort und Dank.....	27

1 Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht gibt Rechenschaft über die Aktivitäten des Center for Family Business der Universität St. Gallen (CFB-HSG) für das Geschäftsjahr 2009. Der Bericht in der vorliegenden Form richtet sich an den Beirat des CFB-HSG, dient dem Rektorat der Universität als Rechenschaftsbericht und wird den Kooperationspartnern zugestellt.

2 Personelles

Von zentraler Bedeutung für das CFB-HSG ist die personelle Besetzung und damit die Organstruktur.

2.1 Beirat des CFB-HSG

Für das Jahr 2009 haben sich im Beirat Änderungen ergeben. Prof. Dr. Cuno Pümpin ist aus Altersgründen und auf eigenen Wunsch aus dem Beirat ausgeschieden. Auf Grund der Beendigung des finanziellen Engagements von Pictet & Cie. im CFB-HSG ist Herr Ivan Pictet ebenfalls nicht mehr im Beirat vertreten. Das Team des CFB-HSG möchte sich an dieser Stelle bei Prof. Pümpin und bei Herrn Pictet für Ihren Beitrag in den vergangenen Jahren herzlich bedanken.

Wir freuen uns sehr, Herrn Prof. Dr. Martin Hilb als neues Mitglied des Beirats Willkommen zu heissen. Weiterhin im Beirat vertreten sind Prof. Dr. Urs Fueglistaller (Präsident), Prof. Dr. Peter Gomez, und Frau Prof. Dr. Pramodita Sharma (Concordia University, Kanada).



Urs Fueglistaller, Prof. Dr. (Präsident)

Urs Fueglistaller ist ausserordentlicher Professor an der Universität St. Gallen mit Schwerpunkt KMU und Entrepreneurship. Er ist geschäftsführender Direktor am Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen sowie Direktor des Intensivstudiums KMU der Universität St. Gallen.



Peter Gomez, Prof. Dr.

Peter Gomez ist ordentlicher Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen. Von 1999 bis 2005 war er Rektor der Universität St. Gallen. Seit 2005 ist Professor Peter Gomez Dean der Executive School der Universität St. Gallen. In einer weiteren Funktion ist Peter Gomez seit Mai 2006 Verwaltungsratspräsident der Schweizer Börse (SWX).



Martin Hilb, Prof. Dr.

Martin Hilb ist geschäftsführender Direktor des Instituts für Führung und Personalmanagement und Präsident des Instituts für Wirtschaftsethik sowie Ordinarius an der Universität St. Gallen. Seit 1999 ist er ausserdem Titular-Professor am European Institute for Advanced Studies in Management in Brüssel. Sein Forschungs- und Beratungsschwerpunkt liegt im Bereich Corporate Governance. Er verfügt über Board- und HR-Seminar- und Beratungserfahrung in 60 Ländern.



Pramodita Sharma, Prof. PhD.

Pramodita Sharma ist eine der profiliertesten Forscherinnen im Bereich Familienunternehmen weltweit. Neben zahlreichen akademischen Preisen (u.a. Academy of Management, Family Firm Institute) ist sie Autorin zahlreicher akademischer Publikationen. Sie hat unter anderem die Family Enterprise Research Conference (FERC) ins Leben gerufen. Pramodita Sharma lehrt und arbeitet an der Concordia University, Montreal, Canada. Sie unterstützt das Center for Family Business in dessen internationalen Forschungsanstrengungen. Pramodita Sharma ist Herausgeberin von Family Business Review, der führenden akademischen Zeitschrift in unserem Forschungsfeld.

Das Führungsteam des CFB-HSG blieb 2009 unverändert. Prof. Dr. Thomas Zellweger ist neu Managing Director (CEO) und nimmt damit die operative Gesamtverantwortung wahr. In der Geschäftsleitung befinden sich ausserdem Prof. Dr. Urs Frey und Dr. Frank Halter. M.A. HSG Philipp Sieger ist im dritten Jahr als Projektleiter und Doktorand für das CFB-HSG tätig. Auch Conny Schai im Sekretariat gehört unverändert zum Team des CFB-HSG. Auf den 1.2. 2010 wird Tobias Dehlen als weiterer Doktorand zum CFB-HSG stossen.

2.2 Team des CFB-HSG



Thomas Zellweger, Prof. Dr., Managing Director

Thomas Zellweger ist 35 Jahre alt, verheiratet und hat zwei kleine Kinder. Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen und an der Université Catholique de Louvain, Belgien. Abschluss mit dem lic.oec. HSG im Frühjahr 2000. Nach 2 Jahren im Investment Banking bei Derivative und Fortis Bank Bruxelles, Doktorat an der Universität St. Gallen im Jahr 2006. Mitgründer und heute Managing Director des Center for Family Business. Assistenzprofessor für Entrepreneurship und Family Business an der Universität St. Gallen und Research Fellow am Babson College, Boston, USA. Gewinner verschiedener Forschungspreise im Gebiet der Familienunternehmen sowie Mitherausgeber der Fachzeitschrift "Journal of Family Business Strategy". 2010 Visiting Professor an der University of British Columbia, Sauder School of Business, Vancouver, Canada. Mitglied dreier Verwaltungsräte mittelständischer Familienunternehmen in der Schweiz.



Frank Halter, Dr. rer. pol., Mitglied der Geschäftsleitung

Frank Halter ist 34 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Er hat an der Universität St. Gallen und an der HEC Genève studiert und in Betriebswirtschaftslehre mit dem lic.oec. HSG abgeschlossen. Nach dem Studium war er vier Jahre wissenschaftlicher Assistent am KMU-HSG. Seit Oktober 2005 arbeitet er als Projektleiter am KMU-HSG. Frank Halter schrieb seine Dissertation über das Thema "Familienunternehmen im Nachfolgeprozess: Die Emotionen des Unternehmers". Seine Themenschwerpunkte sind Strategisches Management, lebenszyklusorientierte Unternehmensführung, Unternehmertum, Konflikte und Emotionen, Unternehmensnachfolge und Academic Entrepreneurship.



Urs Frey, Prof. Dr., Mitglied der Geschäftsleitung

Urs Frey ist 41 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Er hat an der Universität St. Gallen studiert und promoviert. Urs Frey ist Mitglied der Geschäftsleitung am KMU-Institut der Universität St. Gallen und Leiter Bereich Consulting & Services. Er berät und unterstützt bereits seit mehreren Jahren Familienunternehmen und KMU in Projekten zu Unternehmensführung, Strategisches Management, Führung und Reorganisation. Als Verwaltungsrat von mehreren z.T. international tätigen Familienfirmen hat er zudem gute Kenntnisse der Eigenheiten von familiengeführten KMU. Urs Frey ist Lehrbeauftragter an der Universität St. Gallen und Professor für Strategisches Management an der Steinbeis Universität in Berlin (SHB).



Philipp Sieger, M.A. HSG

Philipp Sieger ist 27 Jahre alt und hat an der Universität St.Gallen und an der BI in Oslo (Norwegen) studiert. Im Herbst 2007 hat er sein Studium mit dem Master of Arts HSG in Strategy and International Management abgeschlossen. Er stiess im März 2007 zum CFB-HSG und ist jetzt als Projektleiter im Bereich der Forschung, Lehre und Weiterbildung tätig. Seine Dissertation befasst sich unter anderem mit Psychological Ownership in Familienunternehmen.



Tobias Dehlen

Tobias Dehlen ist 23 Jahre alt und hat an der Universität Mannheim Volkswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Ökonometrie, Asset Pricing und Finance studiert. Sein Studium hat er als Diplom-Volkswirt abgeschlossen. Tobias Dehlen promoviert seit 2010 im Bereich Emotional Value und Unternehmensnachfolge.



Conny Schai

Conny Schai ist 40 Jahre alt, verheiratet und hat 2 Kinder. Sie ist zuständig für das Sekretariat und die Seminarbetreuung im Center for Family Business. Sie bringt langjährige Erfahrung in der Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen mit.

2.3 Research Fellows des CFB-HSG

Keine Veränderungen ergaben sich bei den Research Fellows, die an Forschungs- und Publikationsprojekten mitarbeiten. Die Zusammenarbeit mit Frau Dr. Corinne Mühlebach und den Herren Prof. Dr. Mattias Nordqvist, Dr. Ralf Schröder sowie Dr. Jörg-Michael Gasda erweist sich auch durch den zweimal jährlich durchgeführten gemeinsamen Workshop als sehr fruchtbar.



Prof. Dr. Mattias Nordqvist

Mattias Nordqvist ist Associate Professor und Co-Direktor des CeFEO (Center for Family Enterprise and Ownership) an der Jönköping International Business School in Schweden, wo er 2005 seinen PhD erhielt. Er ist darüber hinaus Visiting Scholar und leitete das globale STEP Projekt am Babson College, USA. Publikationen in verschiedenen Journals, z.B. Entrepreneurship Theory and Practice, Family Business Review und Strategic Organization. Seine Arbeit wurde mit dem FSF-Nutek Award for Outstanding Young Entrepreneurship researcher in Sweden (2006) und mit dem FFI prize for best unpublished research paper of the year (2005) ausgezeichnet.

Mattias Nordqvist arbeitet mit Thomas Zellweger im Forschungsfeld "Transgenerational Entrepreneurship" im Rahmen von STEP zusammenarbeiten. Zudem sind gemeinsame akademische Publikationen geplant.



Dr. oec. HSG Ralf Schröder

Ralf Schröder hat an der Universität St. Gallen studiert und promoviert. Er ist Mitgründer der HSP Consulting in St.Gallen, welche auf die Beratung von KMU und Familienunternehmen spezialisiert ist. Er ist Mitglied verschiedener Verwaltungsräte von mittelgrossen Familienunternehmen.

Ralf Schröder arbeitet mit Frank Halter an einem Praxisleitfaden im Bereich Nachfolgelösungen und ist als Referent im Bereich der Unternehmensnachfolge eingebunden.



Dr. oec. HSG Jörg-Michael Gasda

Michael Gasda hat Ende 2008 seine Dissertation über den Einfluss der Eigentümerstruktur auf die Dienstleistungskompetenz mittelständischer Unternehmen abgeschlossen. Darauf aufbauend sind 1-2 wissenschaftliche Publikationen im Rahmen von Konferenz- und Journalpublikationen vorgesehen.



Dr. oec. HSG Corinne Mühlebach

Corinne Mühlebach ist Mitglied der Geschäftsleitung der Mühlebach AG. Sie hat eine Dissertation mit dem Titel „Familyness als Wettbewerbsvorteil“ verfasst. Sie forscht mit dem Center for Family Business im Bereich Strategie und Familienunternehmen.

3 Aktivitäten des CFB-HSG in der Lehre

Im Bereich der Lehre wurden wiederum den Familienunternehmen gewidmete Lehrveranstaltungen durchgeführt. Der bisher im Winter- bzw. Herbstsemester durchgeführte Kurs „Managing the Family Firm - Key Challenges and Success Factors“ wurde im Herbstsemester 2009 erneut angeboten. Ausserdem wurden im Frühjahrssemester wiederum zwei Gruppen des Integrationsseminars begleitet. Dabei wurde für 2009 ein neues Thema gewählt, nämlich "Erfolgsfaktoren für den langfristigen Erfolg von Familienunternehmen".

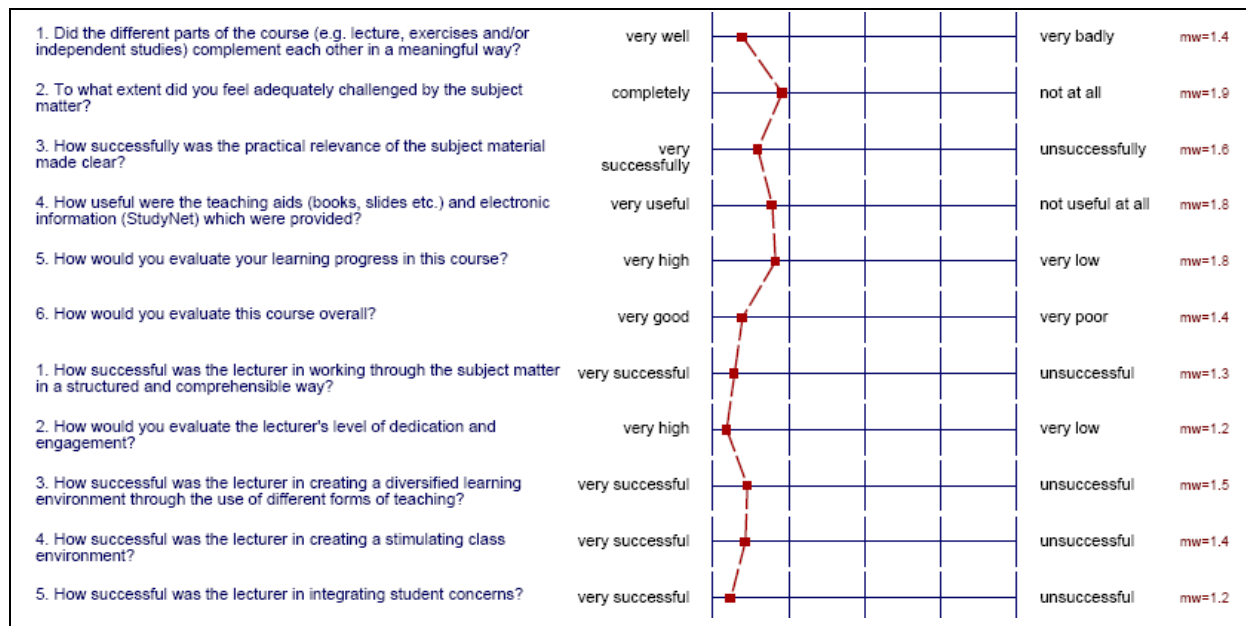
3.1 Managing the Family Firm im Herbstsemester 2009

Mit der Vorlesung „*Managing the Family Firm*“ auf Masterstufe bietet das CFB-HSG eine Veranstaltung an, die sich explizit dem Thema Familienunternehmen widmet. Die Eckdaten der im Herbstsemester 2009 angebotenen Vorlesung sind:

<i>Unterrichtssprache:</i>	Englisch
<i>Anzahl Studierende:</i>	24, davon 10 Gaststudierende aus Frankreich, Portugal, Venezuela, Ungarn, China und Thailand.
<i>Verantwortlich:</i>	Prof. Dr. Thomas Zellweger und Philipp Sieger
<i>Themen:</i>	Definition und Bedeutung von Familienunternehmen, Stärken und Schwächen, Governance, Finanzielle Führung, Nachfolge, Strategie und Transgenerational Entrepreneurship.
<i>Gastreferenten:</i>	Herr Rickenbacher und Herr Baumann (Lantal Textiles) Patrick Ohle (Hipp Holding AG)
<i>Evaluation HSG:</i>	Die Studierenden beurteilten diesen Kurs wiederum sehr positiv, mit einer Bewertung, welche deutlich über dem HSG-Durchschnitt liegt.

Das didaktische Konzept, bestehend aus einer Kombination von Beiträgen von Studierenden, Fallstudien, Gastreferaten und klassischer Vorlesung erwies sich wiederum als sehr geeignet. Die thematische Ausrichtung und die Durchführung in englischer Sprache führten dazu, motivierte Studierende aus verschiedenen Ländern kennenzulernen, die oftmals aus einem Familienunternehmen stammen.

Abbildung 1: Profillinie der Evaluation des Kurses „Managing the Family Firm“



Quelle: Stelle für Qualitätsentwicklung der Universität St.Gallen

3.2 Integrationsseminar „Erfolgsfaktoren für langfristigen Erfolg von Familienunternehmen“

Dieses Seminar wurde im Frühjahrssemester 2009 auf Bachelorstufe angeboten. Für die beiden Gruppen, die von Urs Frey bzw. Thomas Zellweger geleitet wurden, hatten sich insgesamt 40 Studierende eingeschrieben.

Nachdem das Seminar 2007 und 2008 zusammen mit Pictet & Cie. durchgeführt worden war, wobei es um die Erfolgsfaktoren börsennotierter Familienunternehmen ging, wählten wir für 2009 einen neuen Ansatz.

Unter dem neuen Titel "Erfolgsfaktoren für den langfristigen Erfolg von Familienunternehmen" wurde untersucht, was Familienunternehmen langfristig erfolgreich macht. Dabei lehnte sich das Seminar an die Forschungsmethodik des internationalen STEP-Projekts an. Insgesamt wurden 10 Gruppen mit je 4 Studierenden gebildet. Diese kontaktierten jeweils ein Familienunternehmen zwecks Erarbeitung einer Fallstudie, welche mit Hilfe von 4-6 Interviews erstellt wurde. Interviewleitfaden und das theoretische Grundkonzept wurden dabei vom Team des CFB-HSG gestellt. Das Seminar führte zu einigen interessanten Erkenntnissen, welche bisherige Forschungsarbeiten im Kontext von STEP bestätigen und erweitern. So stellten wir beispielsweise fest, dass langfristig erfolgreiche Familienunternehmen nur über ein mittleres Mass von sowohl interner als auch externer Innovations-tätigkeit verfügen. Auch Proaktivität und Aggressivität sind als mittel bzw. niedrig

einzustufen. Langfristiger Erfolg ist trotzdem, oder eben deshalb, möglich. Auch fanden wir, dass der Familieneinfluss auf zentrale Ressourcen in den meisten Fällen als positiv einzustufen ist.

Abbildung 2: Unternehmerische Ausrichtung der untersuchten Familienunternehmen

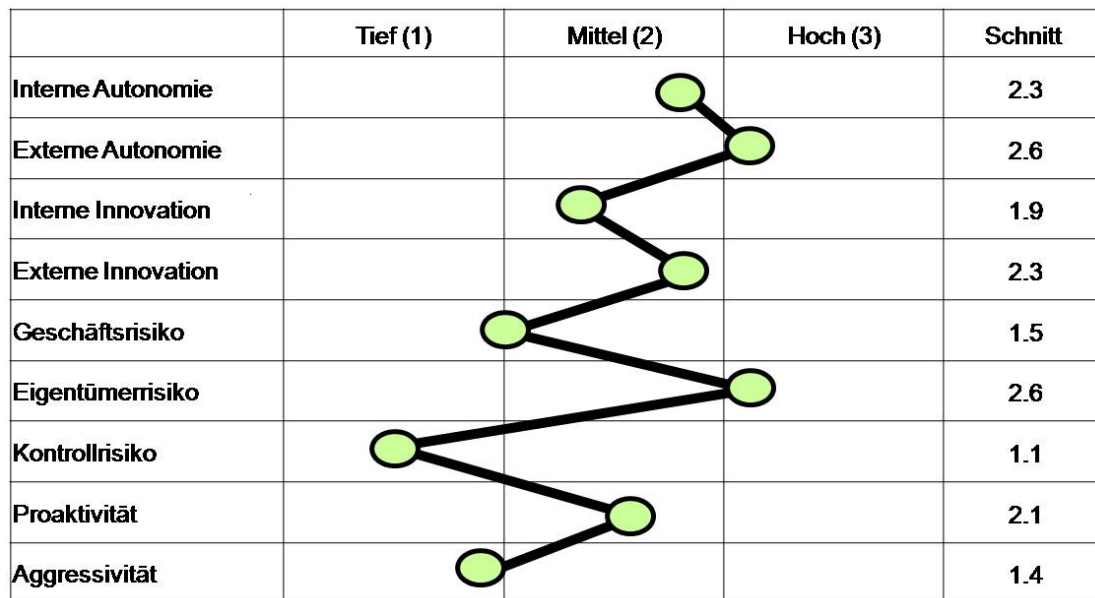
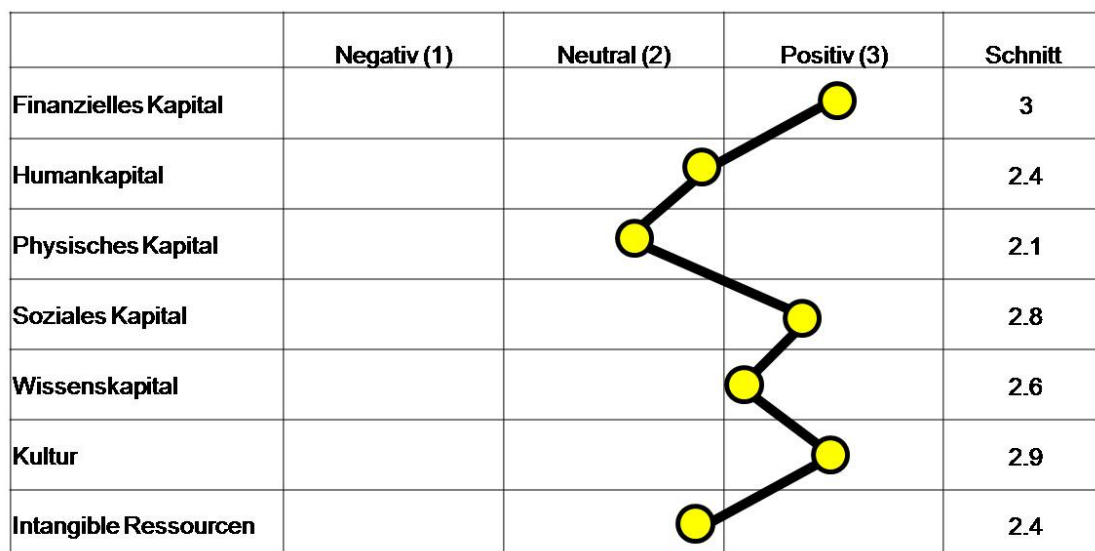


Abbildung 3: Familieneinfluss auf zentrale Ressourcen



4 Aktivitäten des CFB-HSG im Bereich der Forschung

Um die nationalen und internationalen Forschungsaktivitäten besser zu strukturieren, hatte das CFB-HSG 2008 vier zentrale Forschungsfelder definiert, denen die laufenden Projekte zugeordnet werden. Auf Grund der weiteren Entwicklung der Forschungsaktivitäten wurde eines davon leicht geändert, um den Fokus der Forschung besser wiederzugeben. Alle vier Felder werden im Folgenden kurz vorgestellt. Ausserdem geben wir einen Überblick über im Jahr 2009 abgeschlossene Publikationen.

4.1 Die zentralen Forschungsfelder

4.1.1 Entrepreneurship in Familienunternehmen

In diesem Forschungsfeld gehen wir der Frage nach, was Familienunternehmen langfristig erfolgreich macht. Entsprechende Forschungsvorhaben sind das STEP-Projekt, welches auf internationaler Ebene generationenübergreifendes Unternehmertum untersucht (vgl. dazu auch www.stepproject.org), sowie das Projekt GUESSS, welches sich mit unternehmerischem Verhalten bei Nachfolgern befasst (vgl. dazu auch www.guesss.ch). Das Projekt „Strategie und Familienunternehmen“ wurde mit der Buchpublikation „Strategien zur Wertsteigerung in Familienunternehmen“ abgeschlossen.

4.1.2 Nachfolge in Familienunternehmen

Dabei widmen wir uns der Frage, wie Familienunternehmen die Nachfolgeregelung sinnvoll gestalten können. Zentrale Elemente sind das Projekt NEXTcheck (softwaregestützte Vorbereitung auf Unternehmensnachfolge, vgl. www.nextcheck.ch), das St.Galler Nachfolgemodell, eine Paneluntersuchung zum Thema Unternehmensnachfolge sowie das Projekt GUESSS.

4.1.3 Wert und Performance von Familienunternehmen

Hier steht die Bedeutung von finanziellen und nichtfinanziellen Werten im Mittelpunkt. Dabei sind mehrere Forschungs- und Publikationsprojekte bezüglich emotionaler Werte, socioemotional wealth sowie Mergers & Acquisitions in Familienunternehmen in Bearbeitung. Unter dem Stichwort Emotional Value konnte ein neues Forschungsfeld erschlossen werden.

4.1.4 Einbezug von Mitarbeitenden in Familienunternehmen

In diesem Forschungsfeld widmen wir uns der Frage, wie Familienunternehmen Mitarbeitende, die nicht Teil der Familie sind, nutzenstiftend einbeziehen können.

Forschungsthemen in diesem Kontext sind Psychologisches Eigentum, Organisationale Gerechtigkeit, und unternehmerisches Verhalten von Mitarbeitenden. Ausserdem wird die Rolle der Mitarbeitenden in Strukturveränderungs- und Wandelprozessen untersucht.

4.2 Abgeschlossene Publikationen

Peer reviewed journals

- Zellweger, T. & Sieger, P. (2010). Entrepreneurial Orientation in long-lived Family Firms. *Small Business Economics Journal*, forthcoming.
- Zellweger, T., Eddleston, K. H., Kellermanns, F. W. (2010). Exploring the Concept of Familiness: Introducing Family Firm Identity. *Journal of Family Business Strategy*, forthcoming.
- Halter, F., Baldegger, R., & Fueglistaller, U. (2009). Obstacles à l'Entrepreneuriat chez les étudiants des Hautes Écoles en Suisse: Des Differences Régionales? *Revue Economique et Sociale*, 67(3), S. 41-56.

Konferenzen

- Zellweger, T., Nason, R., Nordqvist, M., & Brush, C. (2009). *Why do firms strive for non-financial performance?* Theories of the Family Enterprise Research Conference. Boston, MA: Northeastern University.
- Sieger, P., Nason, R., Zellweger, T., & Nordqvist, M. (2009). *Family Portfolio Entrepreneurship*. Babson College Entrepreneurship Research Conference, Babson, MA.
- Zellweger, T., Kellermanns, F. W., Chrisman, J. J., & Chua, J. H. (2009). *Family Firm Valuation by Family Firm CEOs: The Role of Socioemotional Value*. Family Enterprise Research Conference, Winnipeg.
- Memili, E., Kellermanns, F. W., Eddleston, K. H., Zellweger, T., & Barnett, T. (2009). *Corporate Entrepreneurship and Image in Family Firms*. Academy of Management Annual Meeting, Chicago, IL.
- Bernhard, F., Sieger, P. (2009). *Family Influence and Psychological Ownership: The Mediating Effects of Control*. 9th IFERA World Family Business Research Conference. Limassol, Cyprus.

Buch

- Nordqvist, M. & Zellweger, T. (2010). *Transgenerational Entrepreneurship: Exploring Growth and Performance of Family Firms across Generations*. Cheltenham: Edward Elgar.
- Halter, F. (2009). *Familienunternehmen im Nachfolgeprozess: Die Emotionen des Unternehmers*. Lohmar: Eul Verlag.

Buchkapitel

- Memili, E., Eddleston, K. H., Zellweger, T., Kellermanns, F. W., Barnett, T. (2010). *The Importance of Looking toward the Future and Building on the Past: Entrepreneurial Risk Taking and Image in Family Firms*. In: Advances in Entrepreneurship, Firm Emergence and Growth. New York: Emerald.
- Zellweger, T., Sieger, P., & Mühlebach, C. (2010). *How much and what kind of entrepreneurial orientation is needed for family business continuity?* In: Transgenerational Entrepreneurship: Exploring Growth and Performance of Family Firms across Generations. Cheltenham: Edward Elgar.

Arbeitsberichte / Studien

- Zellweger, T., Sieger, P. (2009). *Emotional Value: Der Emotionale Wert, ein Unternehmen zu besitzen*. Ernst & Young Deutschland AG.
- Halter, F., Schrettle, T., Baldegger, R. (2009). *Erfolgreiche Unternehmensnachfolge: Studie mit KMU-Unternehmern zu emotionalen und finanziellen Aspekten*. Zürich: Credit Suisse. (d/f/i/e)
- Halter, F.; Baldegger, R. (2009): *Transmettre la direction et la propriété de son entreprise. Succession au sein des petites et moyennes entreprises de Suisse latine*. Lausanne: Relève PME (Hrsg.)
- Fueglistaller, U., Klandt, H., Halter, F., & Müller, C. (2009). *Unternehmertum von Studierenden im internationalen Vergleich: Internationaler Bericht aus dem Global University Entrepreneurial Spirit Students' Survey (GUESSS 2008)*. St.Gallen: KMU-HSG).
- Halter, F., Fueglistaller, U., Müller, C., & Baldegger, R. (2009). *Unternehmerisches Verhalten von Studierenden in der Schweiz: Ergebnisse für die Schweiz aus dem "Global University Entrepreneurial Spirit Students' Survey" (GUESSS 2008)*. St.Gallen: KMU-HSG.

Nicht-akademische Zeitschriften und Praktikerbeiträge

- Halter, F. (2009). Unternehmensnachfolge: Pingpong zwischen Rationalität und Emotionalität. *Perspektive Mediation*, 4, S. 178-182.
- Halter, F. (2009). Übergabe und Nachfolge in Kleinunternehmen. *ku Entwicklungsschritte*, 3, S. 26-28.
- Halter, Frank 2009: Bedeutung der Unternehmensnachfolge aus Schweizer Sicht. In: Unternehmensnachfolge 2007/08. Swiss Equity Guide, Schriftenreihe Corporate Finance, Zweite und überarbeitete Auflage. S. 12-15.

4.3 Dissertationen

Folgende Dissertationsprojekte laufen im Moment am Center for Family Business.

- *Philipp Sieger*: Diese Dissertation wird in kumulativer Form erstellt, d. h. sie besteht aus mindestens 3 auf Konferenzen oder in wissenschaftlichen Zeitschriften publizierten Forschungsarbeiten. Dabei wurden schon erste Erfolge erzielt. Im Kontext von Familienunternehmen wird dabei vor allem im Bereich Entrepreneurship, Psychologisches Eigentum, und organisationale Gerechtigkeit geforscht.
- *Jörg Keller*: Er untersucht die Fähigkeiten von Familienunternehmen sich veränderten Wettbewerbsbedingungen anzupassen. Er verwendet dazu das Konstrukt der „Dynamic Capabilities“ und versucht damit ein besseres Verständnis darüber zu gewinnen, wie flexibel Familienunternehmen tatsächlich sind und wie sie mit Veränderungen umgehen.
- *Isabella Hoffend*: Sie unterstützt das CFB-HSG beim Projekt GUESSS und wird ihre Dissertation in kumulativer Form in diesem Bereich schreiben. Dabei stehen die unternehmerischen Absichten von Studierenden im Vordergrund.

Abgeschlossene Dissertationen:

- Frank Halter: Er hat im Jahr 2009 seine Dissertation mit dem Titel „Familienunternehmen im Nachfolgeprozess: Die Emotionen des Unternehmers“ erfolgreich an der EBS in Deutschland abgeschlossen. Dabei wurde der Frage nachgegangen, welche Rolle die Emotionen im Nachfolgeprozess spielen. Dabei wurde ein eigenes interdisziplinäres Analyseraster entwickelt.
- Julia Hofmann: Ihre Dissertation ebenfalls abgeschlossen hat Julia Hofmann, die der Frage nachging, wie unternehmerisch langfristig erfolgreiche Mehr-Generationen-Familienunternehmen sind.

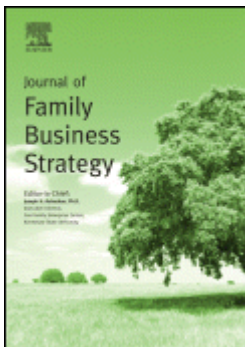
Die Erkenntnisse aus beiden abgeschlossenen Dissertationen fließen durch entsprechende Aufbereitung in die Praxis, Weiterbildung sowie unsere Vorlesungen zurück.

4.4 Habilitation von Dr. Thomas Zellweger

Thomas Zellweger hat im Jahr 2009 seine Habilitation mit dem Titel "Performance, Value and long-lasting Success of Family Firms" abgeschlossen. Er wurde daraufhin auf den 1. November 2009 als Assistenzprofessor für Entrepreneurship mit besonderer Berücksichtigung der Familienunternehmen gewählt. Seine Publikationen, welche zusammen die Leistungsanforderungen einer kumulierten Habilitation ergeben, sind auf www.alexandria.unisg.ch einsehbar.

4.5 Journal of Family Business Strategy

Im 2009 lancierte das CFB-HSG, vertreten durch Thomas Zellweger, zusammen mit Joe Astrachan, Mattias Nordqvist und Kosmas Smyrniotis eine neue akademische Zeitschrift zum Thema Familienunternehmen. Die Lancierung des "Journal of Family Business Strategy" macht v.a. in Anbetracht der zunehmenden Zahl an Publikationen und Forschern in diesem Feld Sinn. Das Journal wird durch Elsevier, einem der führenden akademischen Verlage, herausgegeben. Die erste Ausgabe des Heftes erscheint im Frühjahr 2010. Weitere Informationen zum Journal finden sich auf www.elsevier.com. Das Journal of Family Business Strategy ist als zweite akademische Zeitschrift neben dem Family Business Review positioniert.

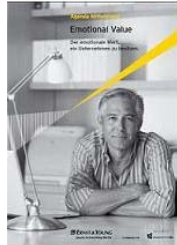


4.6 Newsletter

Wie schon 2008 wurden auch 2009 zwei Newsletter in elektronischer Form mit Neuigkeiten aus Forschung, Lehre und Weiterbildung herausgegeben. Dabei wurde die Anzahl der Adressaten schrittweise auf ca. 2'500 Personen gesteigert. Die präsentierten Themen, beispielsweise veröffentlichte Studien, Erkenntnisse aus Lehrveranstaltungen, oder Seminare sind dabei auf grosses Interesse gestossen. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigen uns, dass dieses Newsletterformat viel Potential für die Zukunft besitzt. Die Newsletter sind auf www.cfb.unisg.ch abrufbar.

Abbildung 4: Ausschnitt aus dem Newsletter 2009-1

Studie "Emotional Value" erschienen



Die in Zusammenarbeit mit der Ernst & Young AG erstellte Studie untersucht, wie emotionale Aspekte im Zusammenhang mit Unternehmenseigentum bewertet werden. Die Studie analysiert wichtige Einflussfaktoren und nimmt auch eine quantitative Bewertung der emotionalen Komponente vor. So wird ein tieferer Einblick in die Psychologie von Unternehmensbesitzern erzielt.

[Zum kostenlosen Download](#)

Studie "Erfolgreiche Unternehmensnachfolge"



Ebenfalls soeben erschienen ist die Studie "Erfolgreiche Unternehmensnachfolge" in Zusammenarbeit mit Credit Suisse. Sie zeigt den Status quo der Nachfolgethematik sowie wichtige Entwicklungen der letzten Jahre auf. Eindeutig zeigt sich die nach wie vor sehr grosse volkswirtschaftliche und soziale Bedeutung der Unternehmensnachfolge.

[Zum kostenlosen Download](#)

4.7 Mitgliedschaften

Die Mitglieder der Geschäftsleitung des CFB-HSG sind in folgenden Organisationen Mitglieder.

Prof. Dr. Thomas Zellweger	Academy of Management, Entrepreneurship Division Editorial Board, Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship Editorial Board, Family Business Review Mitglied Family Firm Institute, Boston International family enterprise research academy (ifera) Associate Editor Journal of Family Business Strategy
Dr. Frank Halter	Vorstandsmitglied kmuNEXT, International family enterprise research academy (ifera) Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. Entrepreneurship Research (FGF)
Prof. Dr. Urs Frey	Family Business Network (FBN) Deutsche Schweiz International family enterprise research academy (ifera)

5 Aktivitäten des CFB-HSG in der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist auch weiterhin ein wichtiges Standbein für das CFB-HSG. Im 2009 stand die vierte Durchführung der „St.Galler Seminare für Familienunternehmen“ und die dritte Durchführung der Nachfolgeseminare für Service Provider auf dem Programm.

5.1 St. Galler Seminare für Familienunternehmen

Die St.Galler Seminare für Familienunternehmen richten sich an Familienmitglieder von Unternehmerfamilien. Dabei sind auch Familienmitglieder eingeladen, die nicht aktiv im Management engagiert sind. Das 2008 erfolgreich eingeführte Konzept mit zwei dreitägigen Modulen wurde 2009 beibehalten. Die Inhalte waren grundsätzlich ähnlich, jedoch konnten bekanntere Referenten für die Seminare engagiert werden, u.a. Prof. Martin Hilb und Prof. Arist von Schlippe.

Modul	Thema	Termin	Ort
1	Grundlagen, Governance und Kontinuität	16./17./18.09.2009	Executive Campus St.Gallen
2	Strategie und Finanzen	11./12./13.11.2009	Executive Campus St.Gallen

Für das erste Modul konnten 17 Teilnehmende gewonnen werden, das zweite Modul wurde von 19 Teilnehmenden besucht. Damit wurden die gesteckten Ziele trotz eines wirtschaftlich schwierigen Umfelds erreicht. Für 2010 wird das Konzept weiter verfeinert, wobei zwischen 20 und 25 Teilnehmende pro Modul akquiriert werden sollen.

5.2 Nachfolgeseminare für Service Provider

Die Nachfolgeseminare richten sich an Service Provider (Treuhänder, Steuerberater, Banker, Anwälte), die heute oder in Zukunft Kunden im Bereich der Unternehmensnachfolge begleiten. Die Seminarreihe wurde 2009 in 6 Modulen organisiert, die einzeln besucht werden konnten.

Modul	Thema	Termin	Ort
1	Strategien für erfolgreiche Übertragungen	Dienstag 24.02.2009	Seedam Plaza Pfäffikon SZ
2	Steuerliche und gesetzliche Neuerungen	Dienstag 24.03.2009	Seedam Plaza Pfäffikon SZ
3	Ehe-, Erb- und Gesellschaftsrecht im Dienste der Unternehmensnachfolge	Dienstag 28.04.2009	Seedam Plaza Pfäffikon SZ
4	Vorsorgemöglichkeiten im Dienste der Unternehmensnachfolge	Dienstag 09.06.2009	Seedam Plaza Pfäffikon SZ
5	Unternehmensübertragungen an Mitarbeiter (MBO)	Dienstag 18.08.2009	Seedam Plaza Pfäffikon SZ
6	Unternehmensbewertung und Preisbestimmung	Dienstag 22.09.2009	Seedam Plaza Pfäffikon SZ

In diesen Modulen konnten wir zwischen 19 und 30 Teilnehmende begrüßen. Bemerkenswert war erneut der intensiv gepflegte Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden. Dieses bewährte Seminarkonzept soll auch 2010 in ähnlicher Form durchgeführt werden.

Das Seminar wurde im gleichen Jahr in angepasster Form auch als Inhouse Seminar bei einer Schweizer Grossbank durchgeführt.

5.3 St. Galler Finanzforum für Familienunternehmen

In Zusammenarbeit mit Herrn Marc-Patrick Ohle, CFO der Hipp Holding, wurde das St. Galler Finanzforum für Familienunternehmen (SGFF) weitergeführt. Dieses bringt CFOs grosser börsennotierter und privater Familienunternehmen zu einem Erfahrungsaustausch und zum gemeinsamen Lernen zusammen. Die Sitzungen des SGFF finden zwei Mal jährlich statt. Die Sitzungen 2009 widmeten sich den Themen "Strategie in Familienunternehmen: Wachstum und Risiko" sowie "Risiken, CFO und Familienunternehmen". Insgesamt sind mittlerweile 36 Unternehmen aus Deutschland und der Schweiz in diesem Austauschkreis vertreten, welche kumuliert einen Umsatz von über 50 Mia. EUR repräsentieren.

Wir betrachten das Finanzforum als einmalige Chance, auch grössere Unternehmerfamilien an das CFB-HSG und an die Universität St. Gallen allgemein zu binden. Während sich dieser Kontakt aktuell auf die Finanzvorstände und CEOs bezieht, soll dieser Kreis in einem weiteren Schritt auch auf die Unternehmerfamilien ausgedehnt werden.

5.4 St. Galler Family Office Forum

Dieses Forum wurde im November 2009 lanciert. Einem ähnlichen Konzept wie das St.Galler Finanzforum für Familienunternehmen folgend, richtet es sich an Single Family Offices im deutschsprachigen Europa. Für diese soll es eine unabhängige und neutrale Plattform für Reflexion und gemeinsames Lernen in diskretem Rahmen bieten. Für die Startveranstaltung konnten 11 Vertreter von 8 verschiedenen Single Family Offices gewonnen werden. Das Thema der Sitzung war "Strategisches Investment Management", wozu Prof. Cuno Pümpin einen wertvollen Beitrag leistete. Diese Veranstaltung kann als sehr gelungen bezeichnet werden. Für 2010 wurden zwei Sitzungen (Mai und November) vereinbart, welche sich den Themen "Risikomanagement" sowie "Strategische Asset Allocation" widmen werden. Zentrales Vorhaben für 2010 ist dabei die Gewinnung von weiteren Single Family Offices besonders aus der Schweiz und aus Österreich.

5.5 Tagung „Familienunternehmen im Dialog“

Vom 29. bis 31. Oktober 2009 führten wir zusammen mit der Bank Vontobel sowie dem Family Business Network (FBN) Deutsche Schweiz und der Vereinigung Privater Aktiengesellschaften (VPAG) eine Tagung unter dem Titel „Familienunternehmer im Dialog“ durch. Die Tagung trug den Titel „Vom Reagieren zum Agieren: Der rationale und emotionale Umgang mit schweren Herausforderungen“ und fand im Hotel Grand Resort in Bad Ragaz statt. Teilnehmende waren rund 120 FamilienunternehmerInnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Der verlief sehr erfolgreich, auch weil Inhalte und Atmosphäre unter den Teilnehmenden sehr gut waren. Auch konnte sich das CFB-HSG wiederum als wichtiger Wissensgenerierer und -vermittler positionieren. Rund um diese Tagung konnten wir von verschiedenen Seiten ein reges Interesse an den Aktivitäten des CFB-HSG feststellen. Es ist weiterhin unser Bemühen, diese Tagung als führende Familienunternehmenstagung in der Schweiz zu positionieren.

5.6 Zusammenarbeit mit der Vereinigung Privater Aktiengesellschaften (VPAG)

Prof. Dr. Urs Frey referierte an drei Abenden in Bern, Zürich und Basel für ausgewählte Mitglieder des VPAG zum Thema: „Die Renaissance der Eignerstrategie – Elemente des Erfolgs“. Die Veranstaltungen erfreuten sich grosser Beliebtheit und eröffneten dadurch dem CFB-HSG weitere Möglichkeiten, das vielfältige Leistungsangebot einer interessierten Zuhörerschaft zu präsentieren.

5.7 1. Salzburger Family Business Kongress 2009: Werterhaltung und Kommunikation in Familienunternehmen

Prof. Dr. Urs Frey leitete an der oben genannten Veranstaltung am 3. November 2009 in Walz-Siezenheim einen Workshop zum Thema: „ Sozalkapital im Wandel der Generationen“. Die Veranstaltung wurde durch die Salzburg Management Business School (smbs) zusammen mit dem Family Business Network (FBN) Austria organisiert und von zahlreichen österreichische Familienunternehmen, Vertretern aus der Regierung und der Presse besucht. Das CFB-HSG will hier zusätzliche Möglichkeiten wahrnehmen, um das vielfältige Leistungsangebot auch in angrenzenden Märkten bekannt zu machen.

6 Förderkreis

Um das Center for Family Business weiter zu stärken, hat das CFB-HSG den Förderkreis ins Leben gerufen. Dieser bezweckt, das CFB-HSG in seinen nicht selbsttragenden Aktivitäten finanziell und ideell zu unterstützen. Daneben soll der Förderkreis das Bewusstsein in Wirtschaft und Politik steigern, dass Familienunternehmen die zentrale Säule der Schweizer Volkswirtschaft darstellen.

Der Förderkreis des Center for Family Business wird von namhaften Persönlichkeiten und Familienunternehmen getragen. Mit dem Förderkreis besteht eine Plattform, welche unter anderem auch den Austausch unter den teilnehmenden Unternehmen und Familien fördert und ihnen so einen speziellen Nutzen stiftet. Die Förderer treffen sich zwei Mal pro Jahr.

Den Mitgliedern des Förderkreises sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Unsere Förderer sind:

	<p>Camille Bloch SA</p> <p>Camille Bloch SA produziert Schweizer Schokoladespezialitäten in höchster Qualität. Camille Bloch wird in der dritten Generation durch die Familie Bloch geführt. Aktuell bekleiden die Brüder Daniel und Stéphane Bloch die Rollen des CEO und des Marketing Chefs.</p> <p>www.cbsa.ch</p>
<p>lienhard office group</p>	<p>Lienhard Office Group</p> <p>Die Lienhard Office Group in Degersheim, bestehend aus den Firmen Lista Office LO, Denz AG und Interoffice Group, ist der führende Hersteller von Büromöbelsystemen in der Schweiz. Die Geschichte des Familienunternehmens geht zurück bis ins Jahr 1945.</p> <p>www.lienhard-office.ch</p>
<p>huwa Finanz- und Beteiligungs AG</p>	<p>huwa Finanz- und Beteiligungs AG</p> <p>Über die huwa Finanz- und Beteiligungs AG kontrolliert die Familie Huber ihre industriellen Beteiligungen. Die grösste Beteiligung besteht an der SFS Gruppe, welche sich aus den Gruppengesellschaften SFS intec, SFS unimarket und SFS Locher zusammensetzt. Diese sind in der Zulieferindustrie, der Logistik und der Stahl- und Metallbranche tätig.</p> <p>www.sfs.ch</p>

	<p>Vontobel-Gruppe</p> <p>Die Schweizer Privatbank Vontobel wurde 1936 gegründet und beschäftigt aktuell etwa 1400 Mitarbeitende. Die drei zentralen Geschäftsfelder sind Private Banking, Investment Banking und Asset Management. Aktien- und Stimmenmehrheit befinden sich in den Händen der Familien Vontobel und der Vontobel-Stiftung.</p> <p>www.vontobel.com</p>
	<p>Looser Holding</p> <p>Die Looser Holding AG ist eine internationale Industrieholding mit Sitz in Arbon (CH). Die Unternehmensgruppe umfasst mittelständische Firmen aus den Bereichen Coatings und Industrial Services in Europa und Asien. Mit rund 1600 Mitarbeitenden wird ein Umsatz von über 500 Millionen Schweizer Franken erwirtschaftet.</p> <p>www.looserholding.ch</p>
<p>The Stadler Family</p>	<p>Familie Stadler</p> <p>Die Familie Stadler ist an verschiedenen mittelständischen Unternehmen in der Schweiz beteiligt. Über die Polygena AG wird in KMU aus dem Industrie- und Dienstleistungssektor zur Nachfolgesicherung und Verselbständigung investiert. Zu dem ist die Familie Stadler auch an der SFS Firmengruppe beteiligt.</p> <p>www.polygena.ch</p>

7 Ausblick und Ziele

Das CFB-HSG hat sich am Rahmen des Strategieworkshops der Geschäftsleitung und der Research Fellows das Ziel gesetzt, bis 2012 das im deutschsprachigen Raum führende Kompetenzzentrum im Bereich der Forschung, Lehre und Weiterbildung für Familienunternehmen zu werden.

Wir leiten daraus folgende Unterziele und Massnahmen ab:

Forschung:

- Konsequentes Verfolgen der 4 definierten Hauptforschungsfelder,
- Streben nach hochstehenden Publikationen in englischsprachigen Fachzeitschriften wie Journal of Business Venturing, Entrepreneurship Theory and Practice und weiteren anerkannten wissenschaftlichen Journals,
- Finanzierung der Forschung vermehrt durch SNF und weitere öffentliche Mittel,
- Teilnahme an internationalen Forschungskonferenzen insbesondere Academy of Management und Babson College Entrepreneurship Research Conference,
- Weiterführung des internationalen GUESSS-Projekts durch Philipp Sieger, mit dem Ziel einer besseren Verankerung in der Scientific Community,
- Weiterführung der internationalen Zusammenarbeit mit Top-Forschern aus den USA.

Weiterbildung:

- Gewinnung von 20-25 Teilnehmern für beide Module der St. Galler Seminare für Familienunternehmen durch intensive Marktbearbeitung (auch in Deutschland),
- Möglichst hohe Auslastung der Nachfolgeseminare für Serviceprovider,
- Durchführung von Inhouse-Seminaren für Familienunternehmen und Serviceprovider,
- Weitere Festigung des St.Galler Finanzforums,
- Etablierung des St.Galler Family Office Forums,
- Lancierung eines Forums für Unternehmensnachfolge.

Lehre:

- Erneute Durchführung der Vorlesung „Managing the Family Firm“ auf Masterstufe,
- Durchführung des Integrationsseminars mit einem modifizierten Konzept, welches sich mit Familienunternehmen in Krisenzeiten befasst,
- Verstärkung der Zusammenarbeit mit dem Center for Entrepreneurial Excellence.

- Weitere Erhöhung der Präsenz und systematische Einbindung des Themas Familienunternehmen in das Curriculum der Universität St.Gallen, in den Zusammenhang von Entrepreneurship als wichtiges Thema der HSG,

Allgemein:

- Weitere *Stärkung der eigenen finanziellen Kraft des CFB-HSG* durch konsequenten Ausbau des Bereichs Weiterbildung, mit dem Ziel der Erhöhung der Unabhängigkeit,
- Weiterer Ausbau des *Förderkreises*,
- Abschluss eines Sponsoringvertrages mit namhaftem Partner,
- *Professur für Familienunternehmen*: in Anbetracht des sich bewegenden internationalen Umfeldes, der Etablierung von Familienunternehmenslehrstühlen an der Zeppelin Universität Friedrichshafen (ZU), der WHU, der EBS und weiteren international renommierten Universitäten wie Harvard, INSEAD, und IMD bietet sich die Etablierung eines solchen Lehrstuhls an der HSG an.

8 Schlusswort und Dank

Zum Schluss möchten wir uns bei unserem Beirat und besonders bei dessen Präsidenten, Prof. Dr. Urs Fueglistaller, für seine vielfältige Unterstützung danken. Wir schätzen das Mittun und Mitdenken von Herrn Prof. Dr. Peter Gomez und Prof. Dr. Martin Hilb sehr. Im Bereich der Forschung hat uns Frau Prof. Dr. Pramodita Sharma stark unterstützt. Ein besonderer Dank gebührt den Mitgliedern des Förderkreises des CFB-HSG, welche uns mit ihrem Sponsoring massgeblich unterstützt haben.

St. Gallen, im Februar 2010.

Thomas Zellweger, Frank Halter, Urs Frey, Philipp Sieger, Tobias Dehlen, Conny Schai

CFB-HSG

Center for Family Business HSG
der Universität St. Gallen

Dufourstrasse 40a
CH - 9000 St. Gallen
+41 (0) 71 224 71 00 (Telefon)
+41 (0) 71 224 71 01 (Fax)

www.cfb.unisg.ch



CFB-HSG